

Zürich, 1. Dezember 2005 / cb

Medienmitteilung

Standort Zürich verliert an Boden:

Stopp dem schleichenden Abstieg!

Der Wirtschaftsraum Zürich droht einen seiner wichtigsten Standortvorteile schleichend zu verlieren. Von allen europäischen Metropolen hat Zürich bezüglich internationaler Erreichbarkeit am meisten verloren. Weitere Fesseln für den Flughafen Zürich würden die Situation zusätzlich verschärfen und Arbeitsplätze und Wohlstand nachhaltig gefährden. Stattdessen sind endlich die Grundlagen zu schaffen, die auch künftig ein sinnvolles Wachstum erlauben.

In seinem «Schlussbericht Phase II» zu Erreichbarkeit und Wirtschaftswachstum zeigt BAK Basel Economics deutlich, dass die konkurrierenden Standorte ihre Erreichbarkeit deutlich erhöhen konnten, während diejenige von Zürich zwischen 2000 und 2004 markant zurückgegangen ist. Wichtigster Grund dafür ist die schlechter werdende Anbindung auf dem Luftweg. Mit dem vom Kantonsrat jüngst geforderten Planungsstopp oder gar der per Initiative geforderten massiven Reduktion der Flugbewegungen wird diese fatale Entwicklung weiter beschleunigt. Damit werden Arbeitsplätze und Wohlstand in der ganzen Region aufs Spiel gesetzt.

Das Komitee Pro Flughafen fordert eine Umkehr. Die Politik ist aufgefordert, Rahmenbedingungen zu schaffen, die dem Flughafen Zürich und damit dem Wirtschafts- und Lebensraum Zürich wieder ein sinnvolles Wachstum erlauben. Dazu gehören insbesondere ein rasches Vorantreiben des SIL-Prozesses, eine vernünftige Regelung für den Nordanflug und eine zukunftsgerichtete Planung.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Christian Bretscher (Geschäftsführer), alt Kantons- und Verfassungsrat
Münstergasse 9, 8001 Zürich
Tel. 043 244 55 88, Fax 043 244 55 87, E-Mail mail@pro-flughafen.ch